

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Es informiert Sie | Holger Müller                     |
| Telefon (0202)    | 563 7425                          |
| Fax (0202)        | 563 8022                          |
| E-Mail            | holger.mueller@stadt.wuppertal.de |
| Datum             | 05.06.2013                        |

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2980/13) am 15.05.2013**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Thomas Kittler , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

#### **von der FDP**

Herr Hans-Hermann Bock ,

#### **von DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Andreas Weigel ,

#### **von der Verwaltung**

Herr Michael Gehrke, Herr Tom Zimmermann,

#### **als Vertreter des Jugendrates**

Frau Janine Horn, Herr Nicolai Lenzen,

**als Gast**

Herr POK Jörg Heidelberg,

**von der Presse**

Herr Müller (Cronenberger Woche),

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Jochen Siegfried ,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Helmut Hannert , Frau Ute Weigel ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé ,

**von der WfW**

Herr Sascha Trelle ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Herr von Wenczowsky** begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

---

### 1 Einführung und Verpflichtung eines neuen Mitglieds der Bezirksvertretung

**Herr von Wenczowsky** führt Frau Miriam Scherff als Nachfolgerin von Herrn Drübert in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

**Frau Scherff** erklärt: „ich verpflichte mich.“

---

### 2 Wuppertaler Jugendrat

**Janine Horn und Nicolai Lenzen** stellen sich als neu gewählte Vertreter des Jugendrates vor und gehen kurz auf die derzeitigen Aktivitäten ein.

---

### 3 Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der Bezirksvertretung

---

#### 3.1 Sachstandsbericht zum Spielplatz Unterkirchen Vorlage: VO/0409/13

**Herr Zimmermann** berichtet, ein Anwohner habe bereits vor geraumer Zeit den Bolzplatz beklagt, wegen des nicht lärmgedämmten Zaunes. Die Verwaltung habe dem seinerzeit abhelfen können. Nunmehr liege jedoch eine weitere Klageschrift mit 14 Punkten vor, mit der insbesondere versucht werde, den Bolzplatz und die Skateanlage als Sport- und nicht Spielplatz zu deklarieren. Wegen dieser Klage werde die Stadt dort derzeit auch keine neue Skateanlage bauen. Es sei der Verwaltung jedoch wichtig, dass dieser Spielplatz mit Leben gefüllt werde. Er solle daher für 3-14jährige gestaltet werden; Kinderlärm gelte inzwischen als hinzunehmender Lärm und sei nicht mehr beklagbar. Für die Umgestaltung habe sich auch der anwesende Noah Wegener schon in seiner Schule eingesetzt und über 50 Unterschriften gesammelt, da es für 10-14jährige in Cronenberg keinen attraktiven Spielplatz gebe. Er habe dann mit 208 aufgenommen und habe sein Anliegen auch schon im Jugendhilfeausschuss vorgetragen. Vom 13. – 16.06.2013 solle der Spielplatz Unterkirchen nun im Rahmen eines sozialen Projektes, mit Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, unter Anleitung von 103 „aufgehübscht“ werden. Falls Firmen Spielgeräte sponsern möchten, könne dies auch gern mit Firmenlogo geschehen.

**Noah Wegener** hofft, dass sich mit dem „Aufpeppen“ des Spielplatzes auch das Problem mit den heute dort z. T. anzutreffenden unerwünschten Jugendlichen lösen wird. Er selbst möchte auch aktiv Sponsorengelder einwerben.

**Herr Stv. Ramette** möchte wissen, ob die Skateanlage nach der Kategorisierung des Spielplatzes weiterhin möglich sein würde und dafür auch künftig (je nach Dauer des Klageverfahrens) Gelder bei der Stadt vorhanden sein würden.

**Herr Zimmermann** teilt mit, dafür seien 10.000 € reserviert. Der Spielplatz solle zu einer von den Kindern und Jugendlichen im Beteiligungsverfahren gewünschten Multifunktionsfläche werden.

**Herr Stv. Kansch** fände es trotzdem nicht richtig, die Veränderung so einfach hinzunehmen, denn in Cronenberg wären dann keine Flächen mehr für ältere Jugendliche vorhanden. Seiner Meinung nach müssten hierfür dann andere Flächen in Cronenberg gefunden werden. Auf jeden Fall sei natürlich das Engagement zur „Aufhübschung“ des Spielplatzes Unterkirchen sehr zu loben.

**Herr Stv. Vorsteher** betont, Kinder und Jugendliche gleich welchen Alters benötigten ihre Spielplätze. Seine Fraktion äußere ausdrücklich Missfallen über die Vorgehensweise des Anwohners.

**Herr von Wenczowsky** fasst zusammen, die Bezirksvertretung sei dankbar für die Initiative und das Vorgehen der Verwaltung. Auch für über 14jährige müssten Möglichkeiten gefunden werden, nicht nur in Häusern wie in der Händlerstraße. Daran sollten alle gemeinsam arbeiten.

**Herr Stv. Vorsteher** möchte wissen, ob auf einer Multifunktionsfläche Hockey oder Basketball möglich wäre und ob diese Art Fläche zur Befriedung mit der Nachbarschaft beitragen würde.

**Herr Zimmermann** mutmaßt letzteres, auch aufgrund von entsprechenden Erfahrungen an anderen Standorten. Auf entsprechende Fragen von **Herrn Kissing bzw. Herrn Stv. Kansch** entgegnet **Herr Zimmermann**, in Bezug auf das Spielfächensystem insgesamt werde sich s. E. durch die Veränderung in Unterkirchen nichts ändern. Der Spielplatz behalte die Kategorie B; hierfür sei gem. dem einschlägigen Runderlass nur die Größe ausschlaggebend.

**Frau Schmidt** berichtet, der Spielplatz Hintersudberg, der lt. Herrn Zimmermann ebenfalls zur Kategorie B zählt und auf dem u. a. auch gebolzt werde, sei dort überhaupt kein Problem, auch nicht für die unmittelbare Nachbarschaft.

---

#### 4 Spielflächenbedarfsplan Wuppertal 2012 Vorlage: VO/0340/13

**Herr Zimmermann** führt in das Thema ein und fasst dazu die Grundzüge und Ziele der beiden vorliegenden Drucksachen zusammen.

**Herr Gehrke** gibt weitergehende Erläuterungen anhand einer PowerPoint-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Auf entsprechende Frage von **Herrn Stv. Weigel** verweist **Herr Gehrke** auf den in der Drucks. VO/0340/13 auf S.2 genannten ftp-Server, über den alle zugehörigen Pläne aufgerufen werden können.

**Herr Stv. Vorsteher** beantragt, die abschließende Beratung / Beschlussfassung auf die Sitzung am 12.06.2013 zu vertagen. Die Ratssitzung am 15.07.2013 könnte dann trotzdem noch erreicht werden.

**Herr von Wenczowsky** stellt fest, auf jeden Fall müssten alle Vorberatungen abgeschlossen sein, bevor der Rat der Stadt sich mit dem Thema befasse. Die Fraktionen hätten damit Gelegenheit, sich die Flächen vor Ort anzusehen. In der BV-Sitzung am 12.06.2013 könne dann die zusammenfassende Stellungnahme

an den Jugendhilfeausschuss am 04.07.2013 erfolgen.

**Herr Kissing** wirft die Frage auf, ob die Bedarfsdeckung in Cronenberg nicht weiter erhöht werden sollte, anstatt den Verkauf von Spielflächen zu betreiben.

**Herr Gehrke** verweist auf ein grundsätzliches Missverständnis: In Cronenberg werde keine bestehende Spielfläche aufgegeben oder umgewandelt. Bei den zur Aufhebung vorgeschlagenen Flächen handele es sich um im Flächennutzungsplan ausgewiesene mögliche, aber nicht ausgebaute, Spielflächen. Ein Großteil befände sich nicht einmal in städt. Hand. Hinweise aus den Bezirksvertretungen zu diesen Flächen würden aufgenommen und abgewogen. Auch die Frage der Rentierlichkeit des Verkaufs von Flächen müsse jeweils im Einzelfall geprüft werden.

Nach Meinung von **Herrn Stv. Kansch** sollte auch Cronenberg perspektivisch an die 100%ige Bedarfsdeckung mit Spielflächen herankommen. Er fragt, ob dieses mit einem zusätzlichen Spielplatz erreicht würde.

**Herr Gehrke** entgegnet, s. E. müsste das schon ein „Mordsding“ sein, um die 100% auf einen Schlag zu erreichen.

**Frau Schmidt** weist darauf hin, auch der obere Spielplatz am Mastweg beinhalte einen Bolzplatz (Tabelle S. 21 des Spielflächensystems).

**Herr Gehrke** teilt mit, der Fehler sei bereits erkannt und korrigiert. In der Tabelle sei irrtümlich das Ballsymbol eine Zeile nach oben gerutscht. Am Ehrenmal gebe es keinen Bolzplatz.

**Herr Stv. Ramette** kann aus der Drucksache nicht erkennen, wie das Ziel des Spielflächenbedarfsplanes erreicht werden könnte. Er finde es auch nicht gut, dass man die Pläne nur aufwändig von dem ftp-Server herunterladen könne (sehr große Datei). Besser sollten die für den Verkauf vorgesehenen Flächen einzeln dargestellt werden.

**Herr von Wenczowsky** greift dies auf und bittet die Verwaltung, den Fraktionen diese Flächen jeweils als DIN A4 Auszug kurzfristig gedruckt zur Verfügung zu stellen.

- 
- 5 **Umsetzung des Haushaltssanierungsplans (HSP) im Bereich der Jugendhilfe - Verkauf städt. Flächen**  
**Vorlage: VO/0342/13**  
s. TOP 4 (gemeinsam beraten)

- 
- 6 **Berichte und Mitteilungen**  
6\_1 **Durchführung zusätzlicher investiver Straßenbaumaßnahmen (Beseitigung von Frostschäden)**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Drucksache VO/0362/13).

## **6\_2 Schäden an der Fahrbahndecke Theishahner Straße/Küllenahner Straße**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 104.2 vom 18.04.2013.

## **6\_3 Wild lebende Katzen im Unterdahl**

**Herr Stv. Vorsteher** bittet um einen Bericht des Veterinäramtes zu dem Katzenproblem, unter Bezugnahme auf die Berichterstattung in der Presse.

**Herr von Wenczowsky** verweist auf die mehrfachen Schreiben des Oberbürgermeisters an die Beteiligten. Er gehe davon aus, dass dabei alle Fachdienststellen beteiligt gewesen seien, so dass die Information von seinem Büro eingeholt werden könne.

Michael-Georg von Wenczowsky  
Bezirksbürgermeister

Holger Müller  
Schriftführer